Priy. (nachdem sie das Ohr hingehalten). Anasûyâ! eile, eile, da werden schon die Einsiedler gerufen, die nach Hastinâpura 13) gehen sollen.

An as. (nachdem sie, die Salbe in der Hand haltend, aufgetreten). Freundin! komm, wir wollen gehen!

(Sie gehen herum.)

Priy. (nachdem sie hingeschaut). Da steht Çakuntalâ. Sie hat schon bei Sonnenaufgang sich bis zum Haupte gebadet und wird von Einsiedlerinnen, die geheiligten¹⁴) Reis in der Hand halten und Segenswünsche sprechen, begrüsst. Wir wollen zu ihr hinzutreten! (Sie treten hinzu.)

(Hierauf erscheint Çakuntalâ, auf einem Sessel sitzend, in der beschriebenen Lage.)

Erste Einsiedlerin (zu Çakuntalâ). Kind! empfange den Titel "grosse Königin", der die Hochachtung des Gatten an den Tag legt.

Zweite Einsiedlerin. Kind! mögest du eines Helden Mutter werden! Dritte Einsiedlerin. Kind! mögest du von deinem Gatten hochgeachtet werden!

(Die Einsiedlerinnen, Gautami ausgenommen, sind, nachdem sie den Segenswunsch gesprochen, abgetreten.)

Die beiden Freundinnen (nachdem sie hinzugetreten). Freundin! möge das Bad dir gut bekommen!

Çak. Willkommen, meine Freundinnen! Setzt euch hier nieder!

Beide (nachdem sie die glückbringenden Blätter ergriffen und sich gesetzt haben). Freundin! halte dich bereit! wir wollen mittlerweile die glückbringende Salbe bereiten.

Çak. Auch dieses ist hoch anzuschlagen! Bald werde ich mich nicht mehr von den Freundinnen schmücken lassen können. (Sie vergiesst Thränen.)

Beide. Freundin! es ist nicht recht, dass du zur Zeit des Glückes weinst. (Nachdem sie sich die Thränen getrocknet, thun sie, als wenn sie sie schmückten.)

Priy. Der eines schönen Schmuckes werthen Gestalt thut der in einer Einsiedelei leicht zu findende Zierrath Abbruch.



¹³⁾ Dushyanta's Residenz.

¹⁴⁾ So übersetzt Jones, und nach ihm Chezy und Hirzel. Unser Vorgänger übersetzt padik'k'hida fälschlich durch pariçrita. Wir haben indessen auch gefehlt, da das Prâkrit-Wort hier durch pratisht'hita wiederzugeben war. Vgl. Lassen Institt. 1. Pr. S. 266.